

Königstein

Für Wahlperiode 2013 bis 2018

Königstein. (gut) An den vergangenen Wochenenden wurden in der Katholischen Kirchengemeinde Sankt Michael Königstein mit Filialen die Kirchenverwaltungen für die Wahlperiode 2013 bis 2018 gewählt. I

Im Gegensatz zum Gesamtpfarrgemeinderat gibt es die Kirchenverwaltung in jeder einzelnen Filiale. Neben der Verwaltung der Finanzmittel ist die wichtigste Aufgabe der Kirchenverwaltungen die Sorge für die Gebäude in den Pfarreien. Folgende Wahlergebnisse können bekannt gegeben werden.

In Königstein gewählt

Matthias Brunner, Klemens Merkl, Paul Pesold, Franz Platzer, Hermann Rumpfer.

Eschenfelden

Heinrich Hölzl, Elfriede Steger, Erwin Stich, Birgit Kirsch.

Kümmreuth

Hans Kollbrand, Peter Kraus, Georg Paulus und Andrea Lammerich.

Ein herzlicher Dank der Pfarrgemeinde galt allen Wählern, Wahlhelfern und Kandidaten, die sich für diesen ehrenamtlichen Dienst in der Pfarrgemeinde zur Verfügung gestellt haben.

Mit Respekt und Verantwortung

Fachwart Alexander Titz bei Bienenzüchtern

Neukirchen. Die Herbstversammlung des Imkervereins Neukirchen-Holnstein stand ganz im Zeichen eines Fachvortrags von Bienenfachwart Alexander Titz. Der Vertreter des Bienenzuchtvereins Sulzbach-Rosenberg sprach zum Thema „Warum imkern wir? – Nehmen die Imker die Bienenhaltung noch ernst?“. Ortsvereinsvorsitzender Peter Zagel freute sich dabei über das große Interesse der zahlreichen Gäste, darunter auch Vertreter der Ortsvereine des Imker-Kreisverbandes Sulzbach-Rosenberg.

Alexander Titz gab den Imkern mit seiner Fragestellung etwas zum Nachdenken und betrachtete auch manche Situationen kritisch. So berichtete der Fachwart, dass beim Bienensterben viele Faktoren zusammenspielen wie der Einsatz von Pestiziden, Monokulturen in der industriellen Landwirtschaft, Bienenkrankheiten, der Einsatz falscher Medikamente oder Inzucht. Die Summe all dieser Faktoren mit ihren Wechselwirkungen sei ausschlaggebend für die Völkerverluste.

Besonders bei der Erkrankung der Bienen durch die Varroamilbe, wachse mancher Imker mit seinem Erfinderreichtum über sich hinaus. „An-

statt, dass er sich auf das Wesentliche und die richtige Bekämpfung dieser Krankheit konzentrieren würde, werden mitunter falsche Behandlungsmittel zum falschen Zeitpunkt eingesetzt.“

Liebe und Leidenschaft

„Warum imkern wir?“ Zu dieser Frage berichtete der Bienenfachwart: „Wir imkern aus Liebe und Leidenschaft zu den Tieren, und das bedeutet aber auch Respekt und Verantwortung gegenüber den anderen Imkern. Wir müssen lernen, die älteren Kollegen zu unterstützen“, so Titz.

Die Imkerei habe sich im Laufe der Jahrzehnte verändert und mit dieser Veränderung kämen manche Imker nicht zurecht. „Wir müssen offen aufeinander zugehen, denn nur so ist es möglich, viele Probleme im Vorfeld schon zu lösen.“

Sauberkeit am Bienenstand

Verantwortung, bedeute aber auch Sauberkeit am Bienenstand, die richtige Pflege und Betreuung der Bienenvölker und den Schutz der Bienen vor Krankheiten. Erfolgreiches Imkern funktioniere nur in einem Miteinander, gab sich Titz überzeugt.

Die Imkerei habe sich in den letzten Jahrzehnten rasant entwickelt. Früher blieb die Betriebsweise oft auf dem alten Stand und es wurde an vielen Bienenständen oft so gearbei-



Für den modernen Imker gibt es immer wieder neue Herausforderungen, die aber auch nur in der Gemeinschaft erfolgreich umgesetzt werden können.

Bienenfachwart Alexander Titz.

tet wie vor hundert Jahren. Durch moderne Erkenntnisse und die Wissenschaft, aber vor allem auch durch wirtschaftliches Imkern, entstanden sinnvolle Methoden, die stärkere Bienenvölker zulassen und dadurch auch höhere Honigerträge erbringen.

Gemeinschaft wichtig

„Für den modernen Imker gibt es immer wieder neue Herausforderungen, die aber auch nur in der Gemeinschaft erfolgreich umgesetzt werden können“, resümierte Bienenfachwart Alexander Titz.

Neukirchen

„Wäf“ beim Ramm im Heimatbahnhof

Neukirchen. Der Rhythm-and-Blues-Schnellzug „the Waterfalls and Franz“ macht am Samstag Halt im Heimatbahnhof Neukirchen. Neben der Bluesharp von Sänger Andi Doerfler sorgt der dreistimmige Bläusersatz der „franz“ für Druck im Kessel. Mit dabei ist auch Lena Mülle mit ihrer souligen Stimme. Die musikalische Reise durch 60 Jahre schwarze Musik im Stile der Blues Brothers startet um 20 Uhr, Gasthaus Engelhard („Ramm“). Karten 5 Euro, Abendkasse.

Ruheständler feiern

Neukirchen. Der Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im Ortsverband lädt am Donnerstag, 13.12., 14 Uhr zur Weihnachtsfeier in den Neukirchner Hof. Willkommen sind alle Mitglieder und Freunde der BRH. Ein musikalisches Programm und eine Überraschung sorgen für Unterhaltung.

Beim „Hoserbär“

Neukirchen. Die Soldaten- und Reservistenkameradschaft im Bayer. Soldatenbund Neukirchen, Holnstein und Umgebung hält am Samstag um 14.30 Uhr ihre Weihnachtsfeier im Gasthaus „Zum weißen Ross“ (Hoserbär) in Neukirchen ab. Vereinsmitglieder mit Partnerinnen sowie die Witwen eingeladen.



GROUP

„Tag der offenen Tür“ bei der SES Group

am 7. Dezember 2012 ab 15.00 Uhr

Steigenden Energiekosten ein Schnippchen schlagen

Tag der offenen Tür am 7. Dezember ab 15 Uhr bei der SES in Schnaittenbach



Die SES stellt beim Tag der offenen Tür eine ganze Reihe von Möglichkeiten vor, wie sich leicht immer teurer werdende Energie einsparen lässt. Bild: ads

Schnaittenbach. (ads) „Komplettlösungen aus einer Hand“, lautet der Leitspruch von SES, einem modernen Unternehmen mit den Schwerpunkten Elektrotechnik, Automatisierungstechnik und regenerative Energien. Am 7. Dezember lädt SES zum Tag der offenen Tür ab 15 Uhr am Unternehmenssitz Am Scherhübel 14 in Schnaittenbach ein.

Das Unternehmen wurde 1998 in Schnaittenbach von Manfred Graf gegründet und hat seine Wurzeln in der Elektro- und Automatisierungstechnik. Binnen 14 Jahren hat sich das Unternehmen von einem Ein-Mann-Betrieb zu einem international agierenden Unternehmen mit einem 130-köpfigen Mitarbeiterstab an mehreren Standorten in Bayern entwickelt.

SES macht sich von Anfang an stark für die Ausbildung und sorgt damit für Fachkräfte aus den eigenen Reihen. Derzeit sind hier 15 Auszubildende beschäftigt. Das Unternehmen engagierte sich bis 2007 auf drei Geschäftsfeldern: Photovoltaik, Elektroinstallation, Automatisierungstechnik. Vor fünf Jahren wurde dann das Geschäftsfeld Solarstrom in die Unternehmensgruppe aufgenommen und seitdem schwerpunktmäßig ausgebaut

Zum Tag der offenen Tür kann sich der Besucher bei SES davon überzeugen, dass es nach wie vor Sinn macht – auch nach der Reduzierung der Einspeisevergütung – Sonnenstrom zu nutzen. Denn der Focus liegt jetzt nicht mehr auf die Einspeisung des Solarstroms ins Netz oder auf der Vergütung nach den gesetzlichen Vorgaben. Heute liegt das Augenmerk auf dem lukrativen Eigenverbrauch des erzeugten Stroms.

Der Strompreis hat sich in den letzten zehn Jahren fast verdoppelt. Und dieser Trend wird wohl weiter anhalten. Es wird voraussichtlich auch in Zukunft zu einer drastischen Preissteigerung kommen. Durch den richtigen Einsatz von moderner Technik kann jeder diesen Trend für sich persönlich stoppen.

SES hat dazu drei Möglichkeiten, die das Unternehmen am Tag der offenen Tür der breiten Öffentlichkeit vorstellt:

■ **Sonnenbatterie:** Damit kann der erzeugte Strom gespeichert und bei Bedarf selbst verbraucht werden. Beispielsweise kann nachts die Waschmaschine mit dem Strom laufen, den man während des Tages selbst produziert aber nicht verbraucht hat, weil man in der Arbeit war.

■ **Warmwassererzeugung mit Solarstrom:** Eine technische Lösung in der ein Boiler sowohl durch herkömmliche Energiequellen als auch durch Solarstrom Warmwasser erzeugen kann. Immer wenn genügend Sonnenenergie zur Verfügung steht, wird das Wasser dadurch erwärmt. Nur wenn diese Energie nicht ausreicht, wird Öl oder Gas zusätzlich genutzt.

■ **LED Beleuchtung:** LEDs haben eine 20 Mal längere Lebensdauer wie Glühbirnen, einen sehr hohen Wirkungsgrad und keine Wärmeentwicklung. Ein weiterer Vorteil ist, dass die LED-Leuchte keine Quecksilberbelastung wie etwa Energiesparlampen aufweist. Deshalb sind LEDs die umweltfreundlichste und beste Art, Licht zu erzeugen. Ein Beispiel: Ein 25 Watt-Halogenstrahler verbraucht pro Jahr für rund 20 Euro Energie. Bei einer vergleichbaren LED sind es

bei gleicher Brenndauer nur etwa 1,20 Euro. Mit diesen neuen Produkten und der langjährigen Erfahrung der SES schafft das Unternehmen die Voraussetzung, dass die Kunden unabhängig von steigenden Strompreisen und der

Preispolitik der Energieversorger werden.

Zum Tag der offenen Tür ist für das leibliche Wohl gesorgt. Es gibt, der Jahreszeit entsprechend, Glühwein und Lebkuchen.



Solarstrom

Werden Sie unabhängig von steigenden Strompreisen und den Energieversorgern!

Sonnenstrom produzieren, auf Vorrat speichern und bei Bedarf verbrauchen!

- Flexibel durch moderne Sonnenbatterie
- Warmwassererzeugung mit Solarstrom
- Energiesparen mit LED-Beleuchtung

Erleben Sie die Sonnenbatterie live beim Tag der offenen Tür!

**Am 7. Dezember 2012
Ab 15 Uhr in
Schnaittenbach
Am Scherhübel 14**

mit Glühwein & Lebkuchen

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit uns scheint die Sonne auch nachts für Sie!



Mit Solar-Fabrik auf der sicheren Seite

- Profitieren Sie von Premium Qualität:
- Premium Module für hohe Anlagenerträge
- 16 Jahre Erfahrung und Kompetenz in der Modulfertigung
- 12 Jahre Produktgarantie, 25 Jahre Leistungsgarantie
- Zuverlässige Rentabilität

Solarfabrik & SES: **Gemeinsam für eine sichere Zukunft**

www.solar-fabrik.de